



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (1)

24. Januar 2018

TOPTHEMA: Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD

Liebe Leser,

die Bundestagswahl liegt inzwischen vier Monate zurück, das neue Jahr ist bereits angebrochen und wir befinden uns noch immer in den Vorbereitungen auf eine hoffentlich bald stehende stabile Regierung. Grund genug für mich, den ersten Brief aus Berlin in der aktuellen Legislaturperiode an Sie zu versenden. Der politische Alltag in Berlin hat mich wieder. Die Fachausschüsse wurden inzwischen eingesetzt, die Fraktionen tagten und wir debattierten im Plenum u.a. über Themen aus Landwirtschaft, Sozialem oder Innen- und Außenpolitik.

Kaum ein anderes Thema bewegt in diesen Tagen die politischen Gemüter, mich eingeschlossen, mehr als die in dieser Woche gestarteten Koalitionsverhandlungen zwischen der Union und der SPD.

Doch von vorne: Nachdem sich die FDP zunächst Ende letzten Jahres in einem spektakulären Showdown fünf vor Zwölf aus den Sondierungsgesprächen mit CDU, CSU und den Grünen zurückgezogen hatte, war es nun an uns, die sich noch zierende SPD davon zu überzeugen, sich ihrer staatspolitischen Verantwortung für Deutschland bewusst zu werden und in ernsthaften Sondierungsgesprächen mit der Union Farbe zu bekennen. Ich freue mich über das positive

Votum des SPD-Parteitag vom vergangenen Sonntag in Bonn.



Mein persönlicher Wunschpartner für eine langfristig stabile und gut handelnde Regierung für unser Land ist nach dem Ergebnis zur Bundestagswahl 2017 nach wie vor die SPD – mein Wunschpartner war die SPD übrigens auch vor der Bundestagswahl. Es ist gut, dass die Sozialdemokraten nun endlich auf unseren Zug aufgesprungen sind und wir jetzt wieder Fahrt aufnehmen können. Es ist uns gelungen, gemeinsam ein 28-seitiges Papier auf den Tisch zu legen, das auf solider Basis auf Augenhöhe miteinander erarbeitet wurde. Die Ergebnisse dieser Sondierungsgespräche, in denen sich viele schwarze Linien finden, stehen für europapolitischen Aufbruch, sozialen Zusammenhalt, gleiche Chancen, langfristigen Wohlstand, stabile Sicherheit und Stärkung von Familien.



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (1)

24. Januar 2018

TOPTHEMA: Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD

Auch wenn es stets Anspruch der Union war und ist, schnell zu einer stabilen und handlungsfähigen Regierung zu kommen, müssen wir uns den Rahmenbedingungen anpassen, innerhalb derer wir uns in den kommenden Wochen zu einer trag- und zukunftsfähigen Regierung bewegen.



Der Fahrplan zur Bildung einer stabilen Regierung steht. Wir sind, nach der positiven Abstimmung am Sonntag vonseiten der SPD-Parteitagsdelegierten, in diesen Tagen in die Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD eingetreten. Aus meiner Erfahrung heraus könnten wir dann Mitte bis Ende Februar zum Abschluss der Verhandlungen kommen. Im Anschluss daran müsste die gesamte SPD-Basis über den Koalitionsvertrag entscheiden. Das kann sich bis zu drei Wochen hinziehen. Bei CDU und CSU könnte es ebenfalls Parteitage geben; diese wären aber nicht zwingend erforderlich, entscheiden könnten hier auch die Vorstände oder Präsidien.

Die Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises haben es verdient, dass es endlich wieder voran geht in Berlin. Viel zulange wurden wichtige Projekte, wie der Erhalt und die Restaurierung von Kirchen und Denkmälern, neue Infrastrukturmaßnahmen oder die finanzielle Unterstützung von wichtigen ehrenamtlichen Projekten im Wahlkreis ausgebremst, da uns hier in Berlin die Hände gebunden waren. Daher freue ich mich jetzt umso mehr über den Startschuss.

In den kommenden Wochen gilt es, den Fahrplan zur Regierungsbildung zügig, aber gewissenhaft umzusetzen und endlich wieder durchzustarten. Die bevorstehenden Herausforderungen will ich gern weiterhin mit viel Herzblut, großem Engagement und der tatkräftigen Unterstützung vieler kluger und engagierter Köpfe aus meinem Wahlkreis angehen.

Worauf haben wir uns geeinigt, welche Themen wollen wir umsetzen? Hier ein Überblick:

Arbeit und Wirtschaft

Sozialabgaben unter 40 Prozent, „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“, Arbeitslosenversicherungsbeitrag soll um 0,3 Prozentpunkte sinken, Recht auf befristete Teilzeit



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (1)

24. Januar 2018

TOPTHEMA: Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD

Infrastruktur und Verkehr

1,5 Millionen neue Wohnungen bis 2021, bis 2025 flächendeckender Ausbau der Gigabit-Netze, 1 Milliarde Euro für ÖPNV-Ausbau, Rekordinvestitionen aus Bundesverkehrswegeplan umsetzen



Sicherheit

15.000 zusätzliche Stellen bei der Polizei (7.500 beim Bund, 7.500 in den Ländern), 2.000 neue Stellen für die Justiz, 2 Milliarden Euro mehr für Verteidigung und Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklung eines Musterpolizeigesetzes

Steuern und Finanzen

keine Steuererhöhung, schwarze Null – keine neuen Schulden, Solidaritätszuschlag wird abgesenkt bis 2021, Wegfall der Abgeltungssteuer

Familien

Erhalt des Ehegattensplitting, Erhöhung des Kindergeldes um 10,- ab 2019 und um 15,- ab 2012, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder, 3,4 Milliarden für Länder zum Kita-Ausbau,

Soziales

Verbesserung der Erwerbsminderungsrente, Abschaffung des Schulgeldes in Heilberufen, bessere Bezahlung für Pflegekräfte

Asyl und Zuwanderung

Grundsätzliche Zuwanderungsbegrenzung auf 180.000 bis 220.000 Flüchtlinge und Asylbewerber, Familiennachzug bleibt zunächst ausgesetzt, später max. 1000 Menschen pro Monat, Algerien, Marokko und Tunesien sicheren Herkunftsländer

Hier das vollständige Ergebnispapier zum Download: [Ergebnispapier](#). Endlich kann es wieder losgehen, wir starten durch für Deutschland und für Mecklenburg!

In diesem Sinne,

Ihre Karin Strenz